

schweren Beschuldigung darf aber geradehin widersprochen werden; denn *Bauban* erlebte noch die für Frankreich sehr bedenkliche Wendung des spanischen Erbfolgekrieges; mit Besorgniß sah er die festen Plätze dem Angriff in kurzer Zeit unterliegen, und schon vom Jahre 1684 ab war er bemüht, der Vertheidigung durch wesentliche Modifizirung seines Systems mehr Stärke zu verleihen. Zu dem Behufe (s. Fig. 5. Tafel I.) verwandelte er seine Bastione, durch Weglassung der zwischenliegenden Kurtine, in detaschirte Bastione, legte hinter der Mitte der Kehle derselben kasemattirte, mit bedeckten Geschützständen versehene Reduit-Thürme an, und verband diese mit einem einfachen, nur durch zwei kurze, ebenfalls kasemattirte Flanken, nach Innen gebrochenen Retranschement, welches, bei seinem hohen Revêtement und einer, von Außen nicht zu zerstörenden, bedeckten Flankirung, einen starken, sturmfreien inneren Abschnitt hinter den Bastionen bildete. Die in der Polygonseite fast parallel liegenden Facen dieses Abschnitts waren an sich der Enfilade möglichst entzogen, durch die den Wallgang überragenden Reduit-Thürme aber noch mehr dagegen gedeckt. Neu-Breisach wurde nach diesem System ganz neu erbaut, und die Befestigung von Besort und Landau danach verbessert, letztere Festung auch bald nachher, in Folge der Schlacht bei Hochstädt, von dem allirten deutschen Heere im Herbst 1704 belagert. Nach 70 Tagen offener Transchee ergab sich Landau, jedoch noch bevor das Corps de la place mit seinen Thürmen in Thätigkeit getreten war, so daß also die Gelegenheit, das Vertheidigungsvermögen dieser neu eingerichteten Enceinte recht gründlich zu versuchen, zum Theil wenigstens ungenutzt vorüberging. —

Sowohl bei der eben gedachten Belagerung, als auch bei späteren vielleicht nicht mit voller Unpartheilichkeit geleiteten Versuchen\*), mag sich herausgestellt haben, daß die engen Gewölbe der *Bauban* schen Thurm-Reduits zum dauernden Geschützgebrauche (des überhand nehmenden Pulverdampfes wegen) nicht ganz geeignet, und in dieser einen Beziehung als ein wesentliches Element zur Verstärkung der Defension nicht zu betrachten seien; immer aber ergiebt sich aus den Anordnungen *Bauban*'s, daß sein Bemühen auf die Hebung der Widerstandsfähigkeit der Befestigungen ernstlich und im Ganzen auch mit unverkennbarem Erfolge gerichtet war, und daß, wenn das gehoffte Ziel dabei nicht vollständig erreicht wurde, dies wenigstens nicht als eine Folge der ihm von *Birgin* untergelegten, politischen Absichten anzusehen war, vielmehr wohl dem besonderen Umstande einige Einwirkung beizumessen sein möchte, daß *Bauban* in seiner ganzen militairischen Laufbahn, wider seinen Wunsch und Willen niemals Gelegenheit erhalten hatte, der Vertheidigung

\*) Die französische Schule widersetzte sich bekanntlich den *Bauban* schen Thurm-Reduits, und die Versuche wurden demgemäß geleitet.